

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzcius an Samuel Theodor Albinus über die Genesung von einer Krankheit nach der Abreise seines Sohnes nach England.

Boltzcius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 30.08.1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138532)

Albinus in Georgien den 30. Aug. 1753

Hochwohlgebornen Herr Gottfried
In Christo unsern geliebten Bruder,

583

2

Wir hoffen, da Herr Dr. Gumpelmann vordem
die Dre-Kreuzige Insel Pöfelint auf unser und
vieler andern vortreflichen frommthätigen Gebet
so gesegnet u. gesichert haben, daß er jetzt
den Hagen ganz nass, oder schon in Thron
steht, umgeben u. vortreflichen Versorgung
genießt. O wie werden wir in un-
sern Gärten u. in der Gemeine unsern all-
mächtigen u. barmherzigen Gott u. Vater preisen,
wenn er uns von seiner glücklichen Ausrüstung
und von seinem Wohlstand u. Gelingen
in Güte einige herrliche Bedenken läßt!
Wir rufen für uns den lieben Vater in
Christo herzlich u. fromm an, daß er frö-
hlich erwiedere, unsern frommen Vater den
Herrn Gottfried Ziegenfagen, und andere
unserer vortreflichen Väter und Wohlthäter der
dieser Kirche; unser Gemeine u. diesen frommen

Herrn Gottfr. Albinus

Dienst gerundeten duabon du' Güte noch nicht
 lasse in Eile, Gesundheit u. Degen erhalten
 wolle, noch gläubige Bitte u. Fürbitte
 wir morgen G. G. all an dem Geburts-
 tage de' Herrn Samuels unsern frange-
 lichen Kirke, da' von dem Ursprung
 gleichsam solenniter werden, u. gemein-
 schaftlich im Namen Jesu Christi, da' da' ist
 der Herr Gott u. wahr ist, anzuwei-
 gen lassen werden. Gottselb' Israel satte
 bei' nahe seinen lieblichen Vater durch den
 zeitlichen Tod verloren: den da' wunderbar-
 er Gott ließ uns bald nach seiner Abreise
 an einem pflichtenden sicher so gescheitlich
 brand werden, das ist von allen Kräften
 getrieben, u. ist mein einziges Gefährte sein
 ließ, mein Haus geistlich u. lieblich zu be-
 halten. Das hat da' von das Verfügen u.
 Flehen seiner Kinder für uns Unwürdigen
 so weit geführt, das ist in dieser Nacht
 eine Lebensende u. Christendigt mit Vergnü-

zu gefallen, in demselben Sonntag G. G. über das
Evangelium von büssen sollten zu predigen
mit Gott, der meine Arbeit ist, aufzuflehen
bin. Ich bin freilich noch etwas schwach, und
ich pflege die Krankheit noch nicht gründlich
erist zu sein; da aber Herr Rabenfort
noch von in. noch Arbeit sonderlich in einem
frischen Climate nicht gesucht, in. der Herr
Linder Linder noch lieber in. Erziehungsfunde
hat, so habe ich vorzuziehen in. Fröndlichkeit werden
an dem ich ein wenig besser zu sehen. Ich
erlasse ich auf, daß ich Gottet Werk sein. Ich
gibt den Münden Kraft in. Hände genug der
Unvermögender. In diese langen Krankheit hat
sich der Vater in. Christo durch den H. Geist und
durch Evangelium dargestellt erklärt, daß ich
nicht aufpassen in. die Kräfte sein. Siebe
nung nicht genug wissen kann. Ich glaube
dennoch, meine liebe Bisher werden drinnen
Verstand haben, daß ich ihnen so viele
Worte nicht auf Gottet Werk verändigen kann
von. In Herr wird mich einbringen lassen.
In unsern Medicis Herr Heile hat mir Gott

wieder all mein Vermögen einer person Toga
 geschenkt. & sah ich sein Diener = fluch geind.
 tief aufgedacht, u. ich überlegt, daß er Gott
 nicht gilt all dieses Blut u. Gersiglat, mit
 blutigen u. gläubigen Toga verpflanz. In
 unser Gottesf. Toga dan ich nicht mehr
 bin; ich bitte ich vaterlich zu grüßen u. ich
 in sein Gottesdienstein zu zeigen. Weil wir
 in schuldigen Brandzeit immer ansetzt, u.
 ich die gezeigte Kirsche Togaungen das große
 Linderung empfanden, ich auch bei meinen
 Disziplinäre drüßige Togaungen unter vielen
 bräute; so sah ich Togaoffen vordem
 bitten wollen, auf meine Kirsche, folgende
 von Hall Loma zu lassen:

Lulv. anstip.	1 lb	1 lb
Bezoar.	1 lb	1 lb
cont. Aced.	1 lb	1 lb
Magne. Kellner	1 lb	1 lb
vitalis	1 lb	1 lb
Essent. dul. ordin.	1 lb	1 lb

Bals. ceph.	1 lb	1 lb
mit andern Togaungen sind wir ansetzt. Ich grüße	1 lb	1 lb

In ihrem Toga Togaungen u. die in Toga anstip.
 lisse, u. blie

Toga ex animo
 J. M. Dolgins